Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst

vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 10,000 Tonnen und 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise vor.
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.

Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York;** ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN

Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG

direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

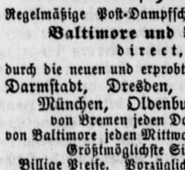
HAMBURG - BALTIMORE LINIE

Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St. CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Avenue.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
J. T. Fahrenholt, 321 Penn Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen,
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd,
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Stahldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichste Sicherheit.
Billige Preise, Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen-Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck—
Die Einrichtungen für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.



Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO.,
General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..................$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.......2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Die Verwickelung mit Chile steht noch im Vordergrunde unserer auswärtigen Politik. Man weiß in Washington sehr wohl, daß die Untersuchung über den blutigen Pöbelexceß in Valparaiso von den chilenischen Behörden so weit beendet ist, um bei der dortigen Regierung nicht den geringsten Zweifel mehr über ihre Verpflichtung zur Satisfaktion aufkommen zu lassen. Um so befremdlicher ist die Zögerung der Chilenen, die Antwort auf das bestimmte Verlangen der amerikanischen Regierung fortdauernd hinzuhalten. Präsident Harrison hat deshalb den Gesandten Egan beauftragt, ein Ultimatum an Präsident Montt zu stellen und in energischer Weise auf einer positiven und ehrlichen Erklärung zu bestehen. —Der Aufstand an der mexikanischen Grenze, wo sich alle revolutionären und nichtsnutzigen Elemente unter Führung des Bandenchefs Garza ein Stelldichein gegeben haben, nimmt immer größere Dimensionen an und bereitet der Regierung, welche die Bildung von Verschwörerkorps gegen eine befreundete Regierung nicht dulden darf und kann, ernste Verlegenheit.

Aus Ascension im mexikanischen Staate Chihuahua kommt die Nachricht, daß dort der Aufruhr ausgebrochen ist und der Bürgermeister mit seinen Anhängern von dem wüthenden Pöbel ermordet ist.

Im Hause erregte die Nachricht, daß Sprecher Crisp sich besser fühle und bald wieder den Vorsitz übernehmen werde, Befriedigung. Als Senator für Ohio ist John Sherman in Columbus gewählt worden, während der neue Gouverneur McKinley von Ohio sein Amt angetreten hat. Wegen Bestechungen will Foraker die Wahl seines siegreichen Gegners Sherman vor der Grandjury in Columbus anfechten. Die Freunde der Silberfreiprägung sind sehr emsig thätig, und es wird binnen Kurzem eine dahin gehende Bill in's Haus einberichtet werden.

Das Haus hat zwei Resolutionen des Abgeordneten Holman angenommen, welche mit Rücksicht auf die Ebbe im Bundesschatz sich auf das energischste gegen die Bewilligung von Subsidien oder Prämien jeder Art durch die Bundesregierung an Corporationen aussprechen und die Herabsetzung der Ausgaben durch den Congreß auf das allersparsamste Maß dringend befürworten.

Die Berichte über Kriegstänze der Indianer scheinen stark übertrieben zu sein. Wenigstens behauptet der friedlich gesinnte Häuptling Iron Shoes in Oklahoma, daß es sich nur um Lustbarkeiten handelt, denen jeder bedrohliche oder politische Charakter völlig abgeht.

Die Beringsmeerfrage scheint von England absichtlich verschleppt zu werden. Auch wird behauptet, daß englische Einflüsterungen einen üblen Einfluß auf die feindselige Haltung Chiles ausüben. Die neueste Krawallaffäre, bei welcher Matrosen des amerikanischen Kriegsschiffs „Yorktown" von eingeborenen Chilenen mit Steinen bombardirt wurden, ist auf den allgemein unter den niedrigen Klassen gegen Amerikaner herrschenden Groll zurückzuführen. Im speziellen Falle war es der Aerger über die Flucht des Balmacedisten Carrera, welchen Egan unter sicherem Geleit auf die „Yorktown" gebracht hatte.

Handel und Verkehr nehmen einen günstigen Aufschwung, der sich auch dadurch beweist, daß immer mehr Hilfsquellen des Landes eröffnet werden und so den Ertrag mehr und mehr steigern. Ein bedeutender Ausstand der Straßenbahnleute in Indianapolis ist schließlich gütlich beigelegt worden. Die Bankerotte haben sich erfreulich vermindert. In den nördlichen und mittleren Staaten der Union herrscht starke Kälte, doch ist gleichzeitig starker Schnee gefallen und die Saaten sind so gegen Frostschaden geschützt.

Das entsetzliche Grubenunglück bei Krebs-McAllister im Indianerterritorium, wo gegen 200 Bergleute durch schlagende Wetter getödtet wurden, erregt die allgemeinste Theilnahme. Stets noch werden die Leichen von neuen Opfern an's Tageslicht befördert und der Jammer der Hinterbliebenen ist herzzerreißend.

Bei Crawfordsville, Ind., ist ein Personenzug infolge eines Schienenbruchs entgleist, wobei zwei Menschen getödtet und vierzig verletzt wurden.

Die Andrews'sche Operettengesellschaft wurde auf der Reise von West Superior nach Grand Forks im Staate Minnesota auf der Northern Pacific-Eisenbahn unweit Brainard Morgens früh um 4 Uhr von einem entsetzlichen Unglücksfall, während das Thermometer 46 Grad Fahr. unter Null zeigte, betroffen. Der Pullman-Schlafwagen entgleiste und gerieth in Brand, wobei zwei Damen elend in den Flammen umkamen und dreiundzwanzig andere Mitglieder der Gesellschaft mehr oder minder schwere Brandwunden oder Quetschungen davontrugen.

In Chicago explodirten fünf neue Dampfkessel einer Fabrik, wobei vier Heizer den Tod erlitten. In Rochester, N. Y., legte eine Feuersbrunst das große Geschäftshaus Hiram Sibleys in Trümmer, unter denen, wie man glaubt, mehrere Menschen begraben wurden. Das große Waisenhaus in Montreal ist niedergebrannt. In Cleveland, O., ist die West'sche Eisengießerei abgebrannt. Kleinere Brände sind sehr zahlreich, ihre Häufigkeit im Winter erklärt sich aus mangelhaften Heizvorrichtungen und Unachtsamkeit der mit der Aufsicht darüber betrauten Personen.

Der in Denver, Col., de Giftmordes, verübt an der reichen Wittwe Barnaby, überführte Dr. Graves aus Boston ist nach Verwerfung seines Antrages auf ein neues Verfahren vom Richter Rizing zum Tode durch den Strang verurtheilt und die Urtheilsvollstreckung auf den 31. Januar d. J. festgesetzt worden.

Ein entsetzliches Unglück auf hoher See ist der Untergang des großen Dampfers „Nahehow" in den chinesischen Gewässern, welcher am Kap Cupschi scheiterte und mit 414 Menschen in den Fluthen versank.

In Europa wüthet die Influenza mit sich stets steigernder Bösartigkeit in allen Schichten der Bevölkerung und ohne Unterschied des Klimas. Ihr neuestes Opfer aus hohen Kreisen ist der hoffnungsvolle Herzog von Clarence geworden, ältester Sohn des Prinzen von Wales und muthmaßlicher Thronerbe Englands. Er hatte sich erst vor Kurzem verlobt. Der Todesfall hat im Lande aufrichtige Trauer hervorgerufen. Kurz vor ihm erlag Kardinal Manning der tückischen Krankheit. Auch zwei andere Kardinäle, der französische Bischof Thibaudier und der ehemalige päpstliche Staatssecretär Simeoni sind an der Grippe gestorben.

In Deutschland ist der Gesundheitszustand gleichfalls in Folge der Grippe recht unbefriedigend. Die ärztliche Kunst versucht vergebens die Krankheit zu heilen, wenn man auch den specifischen Bacillus entdeckt zu haben glaubt. In Berlin ist soeben der preußische Landtag zusammengetreten. Er wird sich hauptsächlich mit den Concessionen, welche die Regierung dem Centrum zu machen gedenkt, und anderen Gesetzentwürfen, unter denen daß Gesetz zur Bekämpfung der Trunksucht das wichtigste ist, zu beschäftigen haben.

Der Kaiser hat den neuen Erzbischof von Posen und Gnesen, Dr. von Stablewski, durch einen ehrenvollen Empfang ausgezeichnet. Während die Liberalen in Folge der Hiobsposten aus Afrika im Reichstage gegen die Colonialpolitik der Regierung einen starken Angriff vorbereiten, ist von Lieutenant Langheld über das Gedeihen der deutschen Station am Victoria-Nyanza ein ermuthigender Bericht eingetroffen.

In Spanien rühren sich die Anarchisten. Sie versuchten in Xeres das dortige Zuchtshaus zu erbrechen und die Gefangenen zu befreien; dabei kam es zu einem blutigen Handgemenge mit dem Militär und drei Anarchisten blieben todt, zwanzig verwundet auf dem Platze.

In Lissabon ist man großartigen Unterschlagungen im Finanzministerium auf die Spur gekommen.

Die Hungersnoth in Rußland nimmt immer furchtbarere Gestalt an, je weiter der Winter vorrückt und je höher die Kälte steigt. Der Ausfall in den Staatseinnahmen beträgt 74 Millionen Rubel.

Interessante Enthüllungen über die Mahdiherrschaft in Khartum bringt der aus der Sklaverei unter vielen Gefahren nach neunjähriger Gefangenschaft entflohene Pater Ohrwalder, von dem man auch erfährt, daß der erste Mahdi, der Gordon tödten ließ, von einer Haremsfrau vergiftet worden ist.

— Der Common Council war am Donnerstag Abend in Sitzung.

Das Finanz Comite berichtete günstig über folgende Vorlage: Zur Ausgabe und Verkauf von Bonds, um Geld zu erheben für die Vollendung des Munizipalgebäudes, Errichtung des östlichen Theiles der Lackawanna Avenue Brücke und zum Bau von Behausungen für die Feuerwehr.

W. T. Smith soll versprochen haben, Vorsorge zu treffen, daß die Bewohner der 14. Ward von dem Staub aus dem Kohlenbrecher verschont bleiben.

Mayor Fellows reichte ein Veto ein gegen Verwendung eines Theiles der Verwilligung für Reinigung des Asphaltpflasters pro 1891 zur Pflasterung vor den verschiedenen Kirchen an Wyoming Avenue, und ist der Ansicht, daß der Betrag in die Verwilligungen für 1892 eingeschlossen werden sollte. Das Veto wurde mit 16 gegen 2 Stimmen aufrecht erhalten.

Folgende neue Vorlagen wurden eingereicht:

Daß der Stadtgeometer einen Kostenüberschlag für die Eröffnung von Oxford Straße zur Meridian mache.

Zur Erhöhung der städtischen Schuld, um den östlichen Theil der Lackawanna Avenue Brücke, eine Brücke über den Fluß an Linden Straße und eine andere über die Roaring Brook zu erbauen.

Eine Verordnung, welche das Amt eines kaufmännischen Abschätzers creirt.

Eine Verordnung zum Bau der östlichen Spannung der Lackawanna Avenue Brücke und daß der Stadtschreiber zu Angeboten dafür auffordere.

Daß dem Contraktor für die Nivellirung von Zehnter Straße ein Aufschub bewilligt werde.

Zur Ernennung eines Spezialcomites von jedem Zweige des Stadtrathes, um den Tod des Polizei-Patroullpferdes zu untersuchen. McLean, Moir und Gallagher wurden ernannt.

Dritte Lesung passirte die Verwilligung für eine Brücke an Hollowstraße.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.
C. W. Freeman,
Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TROPFEN
Gegen **Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.**
Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, Lungen u. der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
THE CHARLES A VOGELER CO., Baltimore, Md.

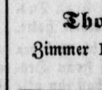
Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Hotel-Uebernahme.
Dem deutschen Publikum und meinen schweizer Freunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft von H'y Conrad,
No. 323 Penn Avenue,
übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigarren halten und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.
Henry von Weisenfluh.
☞ Mein Geschäft als Schieferdecker führe ich wie bisher fort.

Chas. Zang. F. Kapmeyer
Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.
Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

Eugen Kleeberg,
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. Billigste Preise
Graviren auf Glas nach Bestellung.

Realeigenthum-Anlagen.
Thos. T. Horney,
Zimmer 12, Dime Bankgebäude,
Scranton, Pa.



HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

Haus und Hof.

Verschiedenes Heu.

Kein Futtermittel zeigt so große und mannigfache Verschiedenheiten wie das Heu. Zunächst kommt hier in Betracht die Art des Heues, nämlich die Art und Beschaffenheit der Grünfuttergewächse, von denen es stammt. Der gegenseitige Unterschied, der zwischen diesen im Nahrungswerthe und sonstigen Eigenschaften besteht, sofern diese nicht durch den Feuchtigkeitsgehalt bedingt werden, finden sich auch im Heu wieder vor. Außerdem übt aber noch die Art der Gewinnung sowie die Dauer und Art der Aufbewahrung einen bedeutenden Einfluß auf die Beschaffenheit aus.

Die Grünfuttergewächse verlieren durch die Umwandlung zu Heu zunächst den größten Theil ihres Gehaltes an Wasser, was in Betreff der Nährwirkung weiter nicht in Betracht kommt. Außerdem gehen aber noch bei der Heuwerbung einzelne zarte Pflanzentheile (Blätter, Blüthen) verloren, und unter allen Umständen findet auch noch ein Verlust an Nährstoffen und sonstigen Bestandtheilen statt. Das ist namentlich der Fall, wenn durch Ungunst der Witterung die Heuwerbung verzögert wird. Je öfter Thau und Regen in Abwechselung mit Sonnenschein auf die trocknenden Gewächse einwirkt, um so größer ist der Verlust. Das Heu kann dadurch so auslaugen und verbleichen, daß es nicht einmal den Werth des Strohes behält. Zwar ist in neuerer Zeit mehrfach, namentlich von den Agricultur-Chemikern, behauptet worden, daß bei der Umwandlung des Grünfutters zu Heu nur Wasser verloren gehe und kein Nährstoff-Verlust stattfinde. Das ist allerdings richtig, wenn das Heu mit größter Sorgfalt in kleinen Mengen vom Chemiker selbst bereitet wird, trifft aber nicht zu bei der gewöhnlichen Heuwerbung im Großen und Ganzen. Ein Verlust an zarten Pflanzentheilen, damit an Nährstoffen, ist nie zu vermeiden, obgleich derselbe unter günstigen Umständen sehr gering sein kann. Altes Heu, d. h. solches, was länger als ein Jahr lagert, verliert allmählig immer mehr seine Farbe, Geruch, Geschmack und Feuchtigkeit; es wird trocken, zerreiblich, staubig und ist von geringerer Nährkraft.

Das Grasheu, aus guten Süßgräsern mit Leguminosen und anderen Pflanzen untermengt, ist das beste und gedeihlichste Heu, was niemals, bei an sich tadelloser Beschaffenheit, irgend einen der Gesundheit nachtheiligen Einfluß ausübt. Im Gegentheil trägt es zur Aufrechterhaltung einer naturgemäßen Verdauung und ungetrübten Gesundheit wesentlich bei. Das zarte, feine, gut geworbene, aromatische Heu gehört den Säuglingen und wird außerdem an Schafe verabreicht; das grobe, hartstenglige, breitblätterige Heu wird am besten dem Rinde gefüttert. Für die Pferde paßt das Heu mittlerer Güte. Ein gutes, feinhalmiges, aromatisches Wiesenheu empfiehlt sich ganz besonders auch zu diätetischen Zwecken. Es ist unbedingt das beste Nahrungsmittel, was Pferden und Wiederkäuern bei geschwächter Verdauung, namentlich nach überstandenen Verdauungsleiden angeboten werden kann. Es läßt sich durch kein anderes Futter, auch durch kein anderes Heu, ebensowenig durch Grünfutter ersetzen. Das macht sein Gehalt an aromatischen Stoffen, neben der leichten Verdaulichkeit und genügenden Erfüllung der Verdauungsorgane. Der Instinkt der Thiere leitet immer schon von selbst darauf hin.

Das Heu von sauren Wiesen, was aus sauren Gräsern und den damit untermischt vorkommenden Pflanzen besteht, ist das schlechteste von allen Heuarten. Es hat nur einen geringen Nahrungswerth und bei andauernder und reichlicher Verwendung stellen sich auch noch mancherlei Krankheiten ein. Sogar kommt es vor, wenn auch selten, daß beim Pferde und Rinde Blutharnen dadurch entsteht. Dem Schafe ist das saure Heu am gefährlichsten, am besten verträgt es das Rind, und es dauert lange, ehe es hier seinen schädlichen Einfluß äußert, bleibt aber bei reichlicher Verabreichung, insbesondere bei Milch- und Jungvieh, niemals aus. Durch gleichzeitige Verabreichung eines Kraftfutters wird der nachtheilige Erfolg gemildert, dagegen gesteigert bei allem Säure haltigen Futter. Der dürftige Ernährungszustand, der bei reichlicher Verwendung dieses Heues nie ausbleibt, und die sich daran reihenden weiteren Folgen, wie Leckfucht, Harthäutigkeit u. s. w., sind hinlänglich bekannt und da es dabei auch gewöhnlich an Läusen nicht fehlt, so ist dieses Heu geradezu „Läuseheu" genannt worden.

Das Kleeheu ist das proteinreichste und nahrhafteste Heu. Es ist für Wiederkäuer ein Kraftfutter und ist besonders noch als gutes Milchfutter bekannt. Unter gewöhnlichen Verhältnissen ist es auch Pferden und Schafen nicht nachtheilig; dagegen hat es bei Lämmern, an diese oder die Mütter verabreicht, oftmals schon die Lähme und andere Krankheiten hervorgerufen.

Die Weimutskiefer als Wetteranzeiger.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß wir in unseren Wäldern einen sehr zuverlässigen Wetteranzeiger haben, und zwar in der Weimutskiefer. Ihre dunkelgrünen schlaffen Nadeln stehen für gewöhnlich buschig um den Zweig herum. Bei eintretendem Wetterwechsel, wenn sich in der Luft viel Feuchtigkeit ansammelt, legen sich aber die Nadeln mehr und mehr an den Zweig an, so daß sie häufig ganz dicht aufeinander liegen. Hat es sich abgeregnet und tritt trockenes Wetter ein, so richten sich die Nadeln wieder in die Höhe. Wenn bei nebligem Wetter ebenfalls die Nadeln sich zusammengelegt haben, und der Nebel steigt in die Höhe, so werden die unteren Partien der Nadeln sich öffnen, während die noch im Nebel befindlichen geschlossen bleiben. Bei genauer Beobachtung der Weimutskiefer wird man häufig in der Lage sein, einen Witterungswechsel schon 24 Stunden vorher ansagen zu können.

Praktische Verwerthung der Kartoffeln.

Wenn geschälte Kartoffeln 36 Stunden hindurch in einer Lösung von 8 Theilen Schwefelsäure auf 100 Theile Wasser zubereitet, dann zwischen Fließpapier getrocknet und schließlich gepreßt werden, so erhält man eine Masse, welche sich zu verschiedenen Verarbeitungen eignet und dem Celluloid ähnlich ist. So macht man aus dieser Masse Knöpfe; in Frankreich werden daraus Tabakspfeifen in genauer Nachahmung des Meerschaums hergestellt. Durch starke Pressung erhält das beliebig zu färbende Material einen so hohen Härtegrad, daß sogar Billardbälle daraus verfertigt werden können.

Entfernung von Siegellackflecken.

Um aus dem in Steine gravierten Wappen eines Siegelringes den anhaftenden Siegellack zu entfernen, ist es nöthig, den Ring in eine zum Theil mit Benzin angefüllte, weithalsige Flasche zu bringen. Von Zeit zu Zeit ist der Flascheninhalt durchzuschütteln, und schließlich wird die mit Benzin angefüllte Flasche in heißes Wasser gestellt. Nach einiger Zeit wird der Ring herausgenommen und mit einem in Schwefeläther getauchten feinen Leinwandläppchen blank geputzt. Auch an Messingpetschaften wird Siegellack auf diese Weise entfernt. — Da Benzin und Aether sehr leicht entzündlich sind, so darf bei deren Handhabung nie offenes Feuer oder ein brennendes Licht in der Nähe sein.

Wie macht man sich einen Hektographen?

Zunächst läßt man von einem Klempner einen 1½—2 cm hohen Blechkasten nebst Deckel anfertigen und dann bereitet man sich die Hektographenmasse, indem man 200 g besten kölnischen Leim, 400 g Wasses und 700 g bestes Glycerin zusammenmischt. Der Leim wird in kleine Stückchen zerschlagen, einen Tag hindurch in dem Wasser aufgeweicht und die Mischung mit dem Glycerin versetzt. Diese Masse bringt man nun in eine Abdampfschale oder in ein sehr sauberes Töpfchen, setzt das Gefäß auf ein Dampfbad und dampft hier den Inhalt unter langsamem Umrühren mit einem Glasstabe auf 1 kg Gesammtgewicht ein. Die geschmolzene Masse filtriert man durch Leinwand und gießt sie dann vorsichtig, so, daß keine Luftblasen sich bilden, in den erwähnten Blechkasten, läßt sie erkalten und verschließt den Kasten mit dem Deckel. Will man den Hektographen benutzen, so legt man zunächst die mit geeigneter Tinte—wovon unten —hergestellte Schrift, Zeichnung rc. auf die Masse und drückt sie mit der Hand auf; die Schrift überträgt sich dadurch auf die leicht klebrige Fläche. Die Kopien nimmt man sodann in der Weise, daß man einzelne Papierblätter auflegt, die Rückseite sorgfältig mit der flachen Hand überstreicht, und sie dann wieder abnimmt. Als Anilintinte für die Hektographenmasse hat sich eine Mischung von 2 Theilen Methylviolett, 2 Theilen verdünnter Essigsäure oder von 2 Theilen Fuchsin, 1 Theil Weingeist und 8 Theilen Wasser bewährt, jedoch kann man auch fertige Hektographentinte von einem Droguisten beziehen.—Die auf dem Hektographen befindliche Schrift entfernt man schnell durch Abwaschen derselben mittels Spiritus und Wassers.

Die Schädlichkeit der Sonnenblumen für die Bienenzucht.

In einer englischen Gartenzeitung schreibt ein Einsender folgendes: „Als wir seiner Zeit die Bienenzucht betrieben, pflanzten wir in dem Garten in einigen Exemplaren die einblumige Sonnenblume an. Unser Honig nahm eine dunkle Farbe an. Im nächsten Jahre pflanzten wir, um dieser Erscheinung auf die Spur zu kommen, eine größere Menge Sonnenblumen an. Der Honig wurde schwarz und war nicht in den Handel zu bringen. Nunmehr entfernten wir die Sonnenblumen. In diesem Jahre standen in der Nähe eines Bienenhauses russische Riesen-Sonnenblumen; die Folge war ein schwarzer, unverkäuflicher Honig." Wir ersehen hieraus, daß Sonnenblumen nicht in die Nähe von Bienenständen zu setzen sind, indem der Honig dadurch verfärbt und unverkäuflich wird.

Flecken auf nickelplattiertem Geschirr.

Nickelplattierte Kaffeegeschirre sind sehr empfindlich gegen Sahne- und Milchflecken. Am besten entfernt man derartige Flecken auf folgende Weise: Man bestreut sie mit einem Gemisch aus 6 Theilen kohlensaurer Magnesia und einem Theil Englischroth und reibt mit einem in Spiritus angefeuchteten Lappen nach. Auch die sogenannte „Putzleinwand" thut gute Dienste, um Flecken nicht nur von nickelplattiertem Geschirr, sondern überhaupt von Metallgegenständen zu entfernen. Diese „Putzleinwand" kann jede Hausfrau herstellen, indem sie Barchentstreifen mit verdünnter Wasserglaslösung tränkt und dann gut auswäscht. Kohlensaure Magnesia, Englischroth (Colcothar, Todtenkopf, Caput mortuum) und verdünnte Wasserglaslösung sind in Droguenhandlungen vorräthig.

— Welcher Deutsche liebt nicht Blumen und Gemüse! Nun um gute Sorten zu ziehen, muß man guten keimfähigen Samen säen. John A. Salzer, zu Lacrosse, Wis., ist der einzige Deutsche Züchter in Amerika. Sende für seinen Deutschen Katalog. Lege 4 Cts. für Porto bei.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch" Cigarre
haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Raucher der populären „Punch" zu schützen, werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma G. B. & Co. auf jede von uns fabbrizirte Punch Cigarre stempeln.
Garney, Brown & Co.

Dr. Clarke
Sichere Heilung. { Gegründet in 1851. Chicago, Jll. } 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
Behandelt noch und stets mit
größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge
— alle —
chronische, nervöse und private Krankheiten.
☞ **Nervenschwäche,** verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattender Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.
☞ **Syphilis** und alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.
☞ Beschwerden der **Nieren** und **Harnorgane,** Tripper, Samenfluß, Striktur, Krampfaderbruch und alle Krankheiten der Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe behandelt und kurirt.
☞ **Bandwurm** wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.
☞ **Rheumatismus,** Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.
☞ **Frauen-Krankheiten.** Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.
☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.
☞ Sendet Postmarken für Fragebogen zur **einfachen** Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.
Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:
F. D. Clarke, M.D.,
186 S. Clark St., Chicago, Jll.

Schwache Männer,
welche ihre **volle Manneskraft** und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den **„Jugendfreund"** zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über **ein neues Heilverfahren,** wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung **von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden** wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und **kinderlose Frauen,** erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift
zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

Männer und Jünglinge!
Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: **„Der Rettungs-Anker".** 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
No. 154 Nassau Street,
(Tribune Building,) NEW YORK,
besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu senden.